

30. März 2005

an die Mitglieder
des Alumni-Vereins Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V.

Guten Tag liebe Alumni, die neuesten Informationen aus unserem Verein haben wir auf den folgenden Seiten für euch zusammengefasst. Viel Spaß bei der Lektüre!

1. Begrüßung neuer Mitglieder	1
2. ALUMNI goes Kegeln - Einladung für den 1. April nach Barmbek	1
3. Forum Forschung am Montag, den 11. April, im Warburg-Haus	2
4. Einladung zur Berufsfelderkundung bei der Hamburger Hochbahn am Montag, den 25. April	3
5. Bericht vom Forum Forschung am Montag, den 17. Januar	5
6. Bericht mit Fotos von der VW-Berufsfelderkundung am Donnerstag, den 20. Januar in Wolfsburg	5
7. Soziologie und Beruf - Beginn der diessemestrigen Übung	6
8. Verschiedenes.....	7

1. Begrüßung neuer Mitglieder

Wir freuen uns, folgende Neumitglieder begrüßen zu können: Melanie Frerichs, Christian Opitz und Okka Zimmermann. Herzlich Willkommen!

2. ALUMNI goes Kegeln – Einladung für den 1. April nach Barmbek

Wie Ihr wisst, gibt es inzwischen jeden Monat einen **Stammtisch/ Jour fixe** für unsere Mitglieder. Wir treffen uns in gemütlicher Runde bei Essen und Trinken und tauschen uns über verschiedenste Themen aus.

Das nächste Treffen wird am Freitag, den 1. April, um 19.00 Uhr **NICHT (!) im Arkadasch** stattfinden – **denn wir laden Euch zum Kegeln ein.**

Wir treffen uns um 19:00 Uhr in der **Kegelsporthalle Barmbek** (Adolph-Schönfelder-Straße 149, 22083 Hamburg, Tel.: 040 / 29 54 33), wo für 2 Stunden eine Doppelbahn gemietet ist. Wer Sportschuhe mit heller (!) Sohle hat, soll diese mitbringen - ansonsten kann man oder frau diese auch für 1,50€ die Stunde vor Ort leihen.

Wer sich alles nochmals im Internet ansehen will, was sich in der Nähe des U-Bahnhofs Hamburger Straße befindet: www.kegelhalle-barmbek.de

3. Forum Forschung am Montag, den 11. April im Warburg-Haus

Wir freuen uns, Euch wieder zu „Forum Forschung“ einladen zu können. Lars Kohlmoorgen vom Deutschen Übersee-Institut wird folgendes Thema referieren:

Global Health Governance: Institutioneller Wandel und die Schnittstellen zwischen globaler und nationaler Politik in der armutsorientierten Bekämpfung von Krankheiten

Der Globalisierungsprozess hat zunehmend gesellschaftliche Probleme hervorgebracht, die jenseits der Kontrolle von Nationalstaaten liegen. Seit einigen Jahren können wir einen evolutionären Prozess der Anpassung politischer Strukturen an die zu bewältigenden globalen Aufgaben ("Global Governance") beobachten. Dabei sind die "globale soziale Frage" und in diesem Zusammenhang auch der Gesundheitssektor zunehmend in den Vordergrund inter- und transnationaler Politik getreten.

Die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben zu neuen Herausforderungen für Global Governance im Gesundheitssektor geführt, vor allem im Zusammenhang mit den wachsenden Problemen in Entwicklungsländern. Diese hängen zum einen mit den fehlenden finanziellen Ressourcen zusammen. Zum anderen werden Gesundheitsprobleme im Süden auch als ein Risiko für Stabilität im Norden gesehen (ansteckende Krankheiten bei verstärkter Mobilität; Gefahr der Resistenz gegen Antibiotika; Armutskomplex und daraus resultierend mögliche politische und ökonomische Instabilitäten).

Der Wandel der Institutionen der Global Health Governance wirft unterschiedliche Fragen auf:

- Bedeutet der wachsende Einfluss von Akteuren aus dem Nichtregierungsbereich auf transnationale Problemlösungsprozesse, dass die Interessen armer Bevölkerungsschichten stärkere Berücksichtigung finden?
- Inwieweit bedeutet die Tatsache, dass netzwerkartige Prozesse von GHG nicht in formal legitimierte Entscheidungsprozesse integriert sind, einen Schritt zur Informalität von Politik, in deren Rahmen machtvoll Akteure (involvierte Regierungen ebenso wie große Unternehmen, aber auch einige mächtige NGOs) Kompromisse ohne demokratische Kontrolle aushandeln?

Das Forschungsvorhaben untersucht diese Fragestellung in den beiden Ländern Brasilien und Südafrika, die unterschiedliche Regionen und spezifische entwicklungspolitische Traditionen repräsentieren. Es handelt sich hier um Schwellenländer aus verschiedenen Kontinenten, die eine relativ fortgeschrittene pharmazeutische Industrie und einen identifizierbaren politischen Einfluss auf der GHG-Ebene besitzen, in denen jedoch große marginalisierte Gruppen unter unzureichender Gesundheitsversorgung leiden.

4. Einladung zur Berufsfelderkundung bei der Hamburger Hochbahn am Montag, den 25. April

Im Rahmen seiner „Berufsfelderkundung“ lädt der Alumni-Verein Hamburger Soziologen und Soziologinnen zu einem **Besuch der Hamburger Hochbahn Wache** ein!



Wann: Montag, den 25. April 2005, 10h

Wo: **Hamburger Hochbahn-Wache GmbH, Hühnerposten 1, 20097 Hamburg**

Dauer: **Ca. 2,5 –3 Stunden**

Arndt Malyska, Geschäftsführer der HHA Wache stellt uns aus aktuellem Anlass und exklusiv das integrierte Sicherheitskonzept der HOCHBAHN vor, an dem auch Soziologen gearbeitet haben.

Folgender Ablauf erwartet Euch:

Vorstellung des integrierten Sicherheitskonzeptes der HOCHBAHN

- Bausteine des Sicherheitskonzeptes
- Sicherheitsdienst
- Objektive Sicherheitslage
- Subjektives Sicherheitsempfinden (Ergebnisse von zwei Untersuchungen)
- "Neue Gefahren"

Vorstellung der Einsatzzentrale der Hochbahn-Wache

- Einsatzsteuerung
- Einsatzdokumentation
- Haltestellenüberwachung

Vorstellung der Videoauswertung

- Fahrzeuge
- Haltestellen

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder und alle Studierenden der Soziologie (egal ob im Haupt- oder Nebenfach) sowie Interessierte herzlich ein.

Wir erbitten verbindliche Zusagen, da die Zahl der Teilnehmer auf 15 begrenzt ist.

Für Rückfragen und Anmeldung wendet Euch bitte an:

Annett Nack

Tel 040 – 658 002 16, Fax: 040 – 658 002 22

E-Mail: service@alumni-soziologie.de

Mitglieder des Alumni Vereins haben ein bevorzugtes Anmelde-recht.

5. Bericht zum Forum Forschung vom 17. Januar im Warburg-Haus

Am Montag, den 17. Januar, wurde das ursprünglich für den 25. Oktober Forum Forschung zum Thema

Der Europäische Gerichtshof im Visier der deutschen Printmedien

mit Frank Leptien wiederholt. Nach Vorstellung der Methoden zur Ermittlung der empirischen Daten und der Darlegung des theoretischen Kontextes entfachte sich eine interessante Diskussion über die Europäisierung nationaler Gesellschaften und deren Auswirkungen auf die soziologische Forschung in nahezu allen Fachrichtungen.

6. Bericht von der VW-Berufsfelderkundung am Donnerstag, den 20. Januar in Wolfsburg

Am Donnerstag, den 20. Januar, fuhren wir mit 18 Interessierten im Rahmen unserer Berufsfelderkundungen nach Wolfsburg. Zum ersten Mal fand eine Berufsfelderkundung außerhalb von Hamburg statt. Der Verein hat dafür einen Bus gechartert und um 7.15 Uhr ging es bei stürmischem Wetter auf die A 7 Richtung Hannover und dann weiter nach Wolfsburg.

Dort hatten wir die Gelegenheit, im Rahmen einer Werkbesichtigung das Volkswagenwerk näher kennen zu lernen. Mit der Werksbahn wurden wir durch die Hallen gefahren und erhielten eine launige Einführung in das Fabrikgeschehen.

Nach einem Mittagessen erhielten wir die Gelegenheit Fragen zu stellen: Da der uns zugewiesene Mitarbeiter aus der Produktion kam, fiel es ihm natürlich schwer unsere Wissensbegier bezüglich der beruflichen Perspektiven für Soziolog/innen zu stillen.

In der nahezu automatisierten Produktion und Fertigung gibt es kaum noch Mitarbeiter, die entsprechend geschult werden müssen. Neben der Personalabteilung gibt es Mög-

lichkeiten im Rahmen der VW Coaching GmbH, bei der einige Sozialwissenschaftler/innen beschäftigt werden.

Spannend wurde es allerdings, als wir nach der hausinternen Beschäftigungsgesellschaft 5000mal5000 nachfragten, die vor einigen Jahren mit großen medialen Echo in Wolfsburg installiert wurde. Die dort angestellten Mitarbeiter verdienen deutlich weniger als die Stammelegschaft, haben längere Arbeitszeiten und sind durch entsprechende Arbeitsanzüge auch so gekleidet, dass eine Trennung zwischen diesen und den „wahren VW'ern“ immer gegeben ist. Hier wurde eingeräumt, dass diese Aufteilung hausintern durchaus zu Problemen führt.

Am frühen Nachmittag ging es wieder nach Hause. Auch wenn die Fragestunde etwas unbefriedigend war, einig waren sich alle Teilnehmer/innen: diese Berufsfelderkundung war ein Highlight für unseren Alumni-Verein!

Im April oder Mai werden wir die Hamburger Hochbahn aufsuchen, und auch ein Besuch beim Landeskriminalamt Hamburg ist in der Pipeline. Über diese und weiteren Termine werden wir Euch umgehend informieren, wenn genaue Daten vereinbart worden sind.

7. Soziologie und Beruf – Beginn der diessemestrigen Übung am Montag, den 11. April, im AP 108

Der Alumni-Verein setzt seine Übung „Soziologie und Beruf“ für Studierende auch im kommenden Wintersemester fort – erster Sitzungstermin ist Montag, der 11. April von 18-20 Uhr, voraussichtlich im AP 108.

Sie wird von Frank Leptien, Ernst-Oliver Schulte und Oliver Hansen angeboten. Schwerpunkt in diesem Semester ist das Thema „Berufsfelder für Soziolog/innen“; für Rückfragen wendet ihr euch bitte an Frank Leptien (Tel.: 040 / 81 907 13, Fax: 040 / 81 907 59) oder per E-Mail: leptien@alumni-soziologie.de.

8. Verschiedenes

Denkt bitte daran, uns künftig bei Umzügen über eure neuen Postadressen zu informieren. Gleiches gilt für entsprechende Hinweise bei der Änderung der E-Mail-Adresse. Bitte diese Angaben service@alumni-soziologie.de mitteilen.

Viele Grüße von Euerem Vorstand



Frank Leptien



Annett Nack



Ernst-Oliver Schulte



Christian Struck